**MEDIENINFORMATION**

**Der Garagist wird zum Mobilitätsdienstleister**

**Rekordaufmarsch am «Tag der Schweizer Garagisten»**

***Bern, 17. Januar 2018 –* 800 Entscheidungsträger aus der Schweizer Autobranche machten den «Tag der Schweizer Garagisten» 2018 zu einer Rekordveranstaltung. Das Schweizer Autogewerbe steht in den nächsten Jahren vor grossen Herausforderungen.**

Die Autobranche stehe vor dem wohl tiefgreifendsten Wandel in ihrer Geschichte, konstatierte Urs Wernli, Zentralpräsident des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), vor den 800 Tagungsteilnehmern im Kursaal Bern. Die grösste Fachtagung des Schweizer Autogewerbes befasste sich mit den Veränderungen, die durch die Digitalisierung auf die Garagisten zukommen, aber auch mit Werten, die Bestand haben werden: Kompetenz, Dienstleistungsbereitschaft und Nähe zum Kunden. Mehr als 6 Millionen Motorfahrzeuge verkehren auf Schweizer Strassen. Hier will der Garagist seine Position als Vertrauensperson des Automobilisten wahren und schärfen.

Entscheidend sei, dass sich die Garagisten auf die Chancen und nicht auf die Gefahren konzentrieren, sagte Urs Wernli. Der direkte Draht zum Kunden sei die «Trumpfkarte des Automobilisten» und die entscheidende Basis aller zukünftigen Geschäftsmodelle.

Im Zentrum der Referate stand einerseits die Transformation des Garagisten vom Verkäufer und Reparateur von Motorfahrzeugen hin zum umfassenden Mobilitätsdienstleister, andererseits die Digitalisierung, die vor keiner Branche Halt macht. «Wer nicht schnell genug reagiert, der verschwindet», rief Marc Walder, Ringier-CEO und Initiant von Digitalswitzerland, den Teilnehmenden zu. Der Deutsche «Auto-Papst» Professor Ferdinand Dudenhöffer zeigte in seinem Referat auf, wie konsequent die Hersteller die Digitalisierung vorantreiben. Elektromobilität, autonomes Fahren und Sharing Economy werden die Anpassungsfähigkeit der Schweizer Garagisten in den nächsten Jahren auf die Probe stellen: «Was sich nicht ändern wird, ist der Bedarf an individueller Mobilität.» Autos faszinieren die Menschen seit mehr als 100 Jahren und werden das auch in Zukunft tun.

Die Schweizer Garagisten haben 2017 exakt 314‘028 neue Personenwagen verkauft, damit lag die Zahl der Neuimmatrikulationen zum siebten Mal in Folge über 300‘000. Auch die Prognosen für die nächsten Jahre liegen jenseits dieser Marke. Das Schweizer Autogewerbe zeigt sich – allen Unkenrufen zum Trotz – in einer robusten Verfassung. Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Situation angespannt ist: Der Margendruck ist hoch, ebenso der Investitionszwang wie auch die Abhängigkeit von Herstellern und Importeuren.

Geehrt wurden an diesem Tag auch jene Garagenbetriebe, die 2017 am meisten AutoEnergieChecks (AEC) absolviert hatten. Mit dieser umwelt- und kundenfreundlichen Dienstleistung des AGVS konnten seit Einführung über 40‘000 Tonnen CO2 eingespart werden. Als deutlicher Sieger aus dem jährlichen Wettbewerb ging in diesem Jahr die Garage Moderne SA aus Bulle hervor.

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Urs Wernli, AGVS-Zentralpräsident, Mobile 079 222 14 58, E-Mail urs.wernli@agvs-upsa.ch. **Koordination:** Monique Baldinger, Mobile 079 673 10 48, E-Mail monique.baldinger@agvs-upsa.ch.

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*1927 gegründet, ist der AGVS heute der führende und verantwortungsbewusste Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten. Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39 000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon rund 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

**Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»**